

10. FACHTAGUNG DER GEODÄTEN BRANDENBURGS

Gemeinsame Dienstbesprechung der ÖbVI und der Angehörigen der Vermessungs- und Katasterverwaltung des Landes Brandenburg im Schloss Neuhardenberg

Der "Brandenburger Geodätentag 2003" fand am 12. und 13. September an insbesondere für Preußen bedeutsamer Stätte statt. Die traditionell zweitägige Veranstaltung wurde von der Landesgruppe Brandenburg des BDVI nun zum zehnten Mal ausgerichtet. Die Wahl für den Veranstaltungsort fiel auf Neuhardenberg, einem märkischen Kleinod am Rande des Oderbruchs, der Wirkungsstätte des bedeutenden Reformers und preußischen Staatskanzlers Karl August Fürst von Hardenberg. Inmitten eines eindrucksvollen Ensembles aus klassizistischen Gebäuden, mit englisch inspirierter Parkanlage und Schinkel-Kirche trafen sich sowohl Vertreter der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure als auch der Vermessungs- und Katasterverwaltung, um vor allem aktuelle Fragen der weiteren Entwicklung des öffentlichen Vermessungswesens zu diskutieren. Ebenso nahmen Mitarbeiter berufsnahe Verbände und Verwaltungen teil, insgesamt konnten auch in diesem Jahr rund 230 Teilnehmer begrüßt werden.

Der Vorsitzende der Landesgruppe, Herr Schultz, eröffnete den runden Geburtstag dieser erfolgreichen Veranstaltung mit einer Bilanz der gemeinsamen Arbeit des freien Berufsstands und der Vermessungs- und Katasterverwaltung des Landes Brandenburg. Grußworte des Ministers des Innern, Herrn Schönbohm, der seine Teilnahme kurzfristig absagen musste, überbrachte

der Abteilungsleiter im Innenministerium, Herr Keseberg.

Die Reihe der Fachvorträge wurde eröffnet mit dem Beitrag von Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Battis, Leiter der Juristischen Fakultät der Humboldt Universität Berlin, zum Thema „Zukunft der Staatsaufgaben – auch eine Zukunft für das öffentliche Vermessungswesen?“ Der Referent begründete u.a. notwendige Weiterentwicklungen des Berufsbilds ÖbVI, ohne an die auch zukünftige Berechtigung zu zweifeln (Beitrag wird in Heft 1/2004 veröffentlicht). Zum Thema „EU-Recht und die Dienstleistungen des öffentlichen Vermessungswesens“ legte Herr Tilly (MI) den Standpunkt des Ministeriums des Innern des Landes Brandenburg zu einer entsprechenden Anfrage der EU-Kommission an die Bundesrepublik Deutschland dar, während der Präsident des BdVI, Herr Teetzmann, den Standpunkt des BdVI erläuterte. Schnell zeigte sich, dass dieses Thema noch sehr kontrovers betrachtet wird. Unbestritten ist, dass die geplanten EU-Erweiterungen und die Brüsseler Gesetzgebung Einfluss auf das Berufsfeld haben werden. Die damit verbundenen Chancen und Risiken wurden in der Diskussion unterschiedlich bewertet.

Nach der Mittagspause referierte Herr Gröger, Ministerium für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr des Landes Brandenburg, zur „Novellierung der brandenburgischen Bauordnung“, die am 1. September

2003 in Kraft getreten und vor allem auf Vereinfachungen für den Bürger gerichtet ist. Mit dem Vortrag über „Die Bedeutung und der Stellenwert des Öffentlichen Vermessungswesens innerhalb von kommunaler Politik“ erweiterte Herr Lalk, Dezernent beim Landkreis Spree-Neiße, den ersten Vortragsblock um kommunale Aspekte.

Danach folgte ein Themenblock über die Ergebnisse der Fortbildungsveranstaltungen zur Liegenschaftsvermessungsvorschrift, vorgetragen von Herrn Oswald (MI), und zum Wasserrecht - Frau Harneid (MI) sowie über den aktuellen Stand in der Strukturreform im amtlichen Vermessungswesen Brandenburgs – Herr Oswald (MI).

Die Fachtagung fand am zweiten Tag nach Begrüßungsworten von Herrn Meier, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin, und Herrn Dr.-Ing. Guske, Landesgruppe Berlin des BdVI, ihre Fortsetzung mit Ausführungen von Herrn Prof. Killiches, Landesbetrieb LGB, zur Geodateninfrastruktur mit Vorführung der Online-Dienste der LGB – Herr Dreesmann (LGB). Das Kataster - und Vermessungsamt Barnim, Amtsleiter Herr Ewald und Herr Ziegler, stellte seine beachtenswerten Internet-Serviceleistungen für Bürger, Behörden und ÖbVI vor.

Herr Bergweiler (LGB) berichtete für die Aufsichtsbehörde über den Stand der Zulassungen zum ÖbVI, die Struktur der ÖbVI-Büros und Ergebnisse von Aufsichtsmaßnahmen der LGB.

Die Eckpunkte der sich in Ressort-Abstimmung befindenden novellierten Vermessungsgebühren- und Kostenordnung erläuterte Herr Oswald (MI). Zu Fragen und Problemen aus dem Bereich der Aus-

bildung im Vermessungswesen informierte Herr Blaser (MI).

Der Abschlussvortrag von Major Dr. Popp, Militärgeschichtliches Forschungsamt Potsdam, „Preußen, Stein, Hardenberg und unsere Zeit“ verdeutlichte die Aktualität der Gedanken und Taten der preußischen Reformers, insbesondere des Staatskanzlers Hardenberg, der für mehrere Jahrzehnte die preußische Politik bestimmte, Staat und Gesellschaft reformierte und die Verwaltung zu einem funktionsfähigen, nüchternen Werkzeug zur Leitung des Gemeinwesens Preußen umgestaltete.

Das gesellige Beisammensein der Tagungsteilnehmer am ersten Abend in der Orangerie und anderen Räumen des Hotels Schloss Neuhardenberg bot Gelegenheit zur Vertiefung von Kontakten und zum Erfahrungsaustausch. Das anspruchsvolle Vortragsprogramm und das angenehme Tagungsumfeld, der Ort Neuhardenberg prädestiniert durch seine Lage und Geschichte werden sicher den Teilnehmern des “Brandenburger Geodätentags 2003” in guter Erinnerung bleiben.

(Sabine Scheu, ÖbVI Fürstenwalde)